

Radio Vaticana

Buchrezension

Einer für alle und alle für einen?

Rezension eines Buches zur „Europäische Union“

Rezensent: Anne Preckel

Buchtitel: Die Europäische Union.

Autor: Werner Weidenfeld

Verlag: Fink Verlag UTB

Preis: 14,90 Euro

Sendedatum: 27.08.2011

Angesichts von Finanzkrise, Integrationsfragen und Herausforderungen der Weltpolitik ist dieses Buch ein absolutes Muss für jeden Europäer: Das politikwissenschaftliche Standardwerk „Die Europäische Union“ von Werner Weidenfeld führt übersichtlich und leicht verständlich in das Thema Europa ein. Angefangen bei historischen Grundlagen über die institutionelle Organisation der EU-Organe bis hin zu Entwicklungsperspektiven der wachsenden Staatengemeinschaft gibt der Autor praktische Zusammenfassungen aller Lebensbereiche im „Gebilde Europa“, die jeden von uns direkt oder indirekt betreffen. Dabei ist neben den wissenswerten Details und Fakten vor allem der Blick in die Geschichte der Staatengemeinschaft lohnenswert. Nach dem 2. Weltkrieg musste ein neues Selbstverständnis auf dem Kontinent her, der Wunsch nach Frieden und Sicherheit war stärker denn je, Freiheit, Mobilität, Wohlstand, aber auch die Erwartung gemeinsamer Macht waren Leitbilder der Integration.

Wo aber soll die Reise hingehen? „Europa ist strategisch verwirrt“, hält Weidenfeld zur aktuellen Finanzkrise fest. Wohl wichtigste Herausforderung der Europäischen Union: ein gemeinsames Ziel und die Befähigung, gemeinsam handlungsfähig zu sein. An Einigkeit fehlt es – das bemängeln auch die Kirchen – bei der Sozialpolitik. Kaum echte Kompetenzen und eine entsprechende Gesetzgebung seien hier zu finden, keine gemeinsame Linie auszumachen, hält Politikwissenschaftler Weidenfeld fest. Einer für alle und alle für einen? Manche sagen, die europäische Idee floriert, die meisten wohl, sie ist in der Krise. Bevor wir darüber sprechen, sollten wir dieses Buch lesen.

Zum Mitschreiben:

Werner Weidenfeld: Die Europäische Union. Fink Verlag UTB, knapp 15,00 Euro